

Drucken

Offenbach am Main - Stadt Offenbach am Main

MainWeltmusik Festival: Drei Tage voller musikalischer Inspirationen

Freitag, 19.05.2017, 13:45

Drei Tage lang sind Musiker aus aller Welt zu Gast in Offenbach beim vierten internationalen MainWeltmusik Festival.

Drei Tage lang sind Musiker aus aller Welt zu Gast in Offenbach beim vierten internationalen MainWeltmusik Festival: Vom 30. Juni bis 2. Juli treten Vertreter unterschiedlichster Musiktraditionen auf: So werden [Spanien](#) mit seinen Flamencotänzen und -liedern, [Portugal](#) mit seinem Fado, Syrien mit seiner arabischen Musik, deutsche Volkslieder der Gruppe „Grenzgänger“, [die Türkei](#) mit dem „Anatolian Quartett“ und [Israel](#) mit dem weltberühmten Klarinettenisten Giora Feidman vertreten sein - allesamt hoch geschätzte Meister ihres Fachs. „Aufgrund des Erfolgs früherer Veranstaltungen wurde die Dauer des MainWelt Musikfestivals auf drei Tage verlängert“, erklärt der veranstaltende Kulturverein Su Arts e.V. er plant Konzerte an zwei historisch bedeutsamen Orten des kulturellen Schmelztiegels im Rhein-Main-Gebiet: Büsingpalais und Alte Schlosserei der EVO.

Der erste Tag des Festivals erzählt von der Migration. Eine musikalische Migration mit virtuosen Instrumentalisten, die in Anatolien anfängt, [über Syrien](#) und Spanien führt und hier in Deutschland endet, wo wir leben. Das Konzert findet am 30. Juni in der Halle der Alten Schlosserei der EVO statt. Auftreten werden die Gruppen „Anatolian Quartett“ (Türkei), „Ugarit“ (Syrien), „Flamenco Sentio“ (Spanien) und „GaMaNia“ (Deutschland).

Am zweiten Tag werden im hinteren Garten des Büsingpalais, eines architektonischen Meisterwerks aus dem 18. Jahrhundert, der weltberühmte Klarinettenist Giora Feidman (Israel), die Fado-Gruppe „Sina Nossa“ (Portugal), Grenzgänger (Deutschland) mit deutschen Volksliedern, „Duo Doyna“ (Deutschland) sowie Hasan Yükselir und das „Anatolian Quartett“ mit anatolischer Musik auftreten.

Der dritte Tag des Festivals wird mit der Atelierarbeit dreier Musiker enden, die in ihren Ländern als Meister ihres Fachs bekannt sind. Klarinettenistin Gabriela Kaufman, Tolgahan Çoğulu an der mikrotonalen Gitarre und Erdem Şimşek mit seinem Bağlama (einer türkischen Laute) werden ihre Atelierarbeit realisieren.

Der Beitrag des vierten MainWelt Musikfestivals, unterstützt von der Offenbacher Stadtverwaltung und dem Hessischen Verkehrsministerium, soll zeigen, dass Offenbach mehr ist als eine „Arrival City“ oder „Ankunftsstadt“, als welche sie auf der Architekturbieniale Venedig mit ihren Modellen der aktiven Wohnhäuser vertreten ist. Das MainWelt Musikfestival präsentiert Offenbach auch als lebendige „Stadt der Kulturen“.

Fast zwei Drittel der in Offenbach lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Viele Menschen haben Offenbach und das umliegende Rhein-Main Gebiet als Heimat gewählt, weil sie in ihren Herkunftsländern ihre Kultur, ihre Religion und ihr politisches Weltbild nicht ausleben konnten.

Getreu einer Aussage des ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck, dass immer derjenige fremd ist, der nicht dazugehört, weil er die Geschichte der Mehrheit nicht teilt, soll unser Festival weiterhin entschieden dazu beitragen, dass Migranten und Einheimische zusammenkommen, einander ihre Geschichten erzählen und gemeinsam ein neues „Wir“ bilden. „Su Arts e.V. glaubt fest daran, dass der Reichtum und die Schönheit der verschiedenen musikalischen Traditionen Leidenschaft und Begeisterung erzeugen und zum brüderlichen

Zusammenleben unserer Gesellschaft einen wertvollen Beitrag leisten“, erläutert Hülya Özkaya Güler vom Kulturverein.

<http://mainweltmusikfestival.de>

nfni/Stadt Offenbach am Main

© FOCUS Online 1996-2017

Drucken

Fotocredits:

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.